

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 21. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

20. August, nachmittags. Westfront. In der Gegend westlich des Kobelsee wiesen wir Angriffe der Deutschen mit schweren Verlusten für diese zurück. Um Stochoh bemächtigten sich unsere Truppen in der Gegend des Dorfes Mudo-Gerwisze mehrere Anhöhen. Ein heißer Kampf entbrannte um den Besitz des Dorfes Tobol, das oft den Besitzer wechselte; schließlich blieb es in unserer Gewalt. Don-Lofaten griffen den Feind an und säbelten mehr als 200 Oesterreicher nieder. In dieser Gegend nahmen wir 6 Offiziere und mehr als 600 Soldaten gefangen, erbeuteten 15 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer, 1 Scheinwerfer, 5 Telephonapparate. In der Richtung Körösmezö trieben unsere Truppen den Feind von den Höhen westlich Jablonica-Boronienta zurück und bemächtigten sich der Höhen. Am Bialy Czeremosz trieben unsere Truppen den Gegner in der Gegend von Dolhopol zurück und rückten in der Richtung auf Fereskul vor.

Nördlich von Kirlibaba griff der Feind die von uns besetzten Höhen an; er wurde zurückgeworfen.

20. August, abends. Westfront. Unverändert.